



**STVV: 31.3.22 Top: 16 Städtebaulicher Ideenwettbewerb Marktplatz
mit Änderungsanträgen der KOA (CDU, SPD, FDP) und von FWG und BfB.**

Rede von: Doris Sterzelmaier

Sehr geehrte Stadtverordnetenvorsteherin,

Sehr geehrte Damen und Herren,

Die Geschichte des Hauses am Markt soll keine unendliche werden.

Nach vielen Beratungen, Reißleinen und Neustarts besteht nun für alle Klarheit, **dass** und vor allem **wie** der Ideenwettbewerb am Marktplatz endlich umgesetzt werden soll.

Eigentlich war mit dem erfolgreichen Bürgerbegehren und dem Beschluss der Stadtverordneten im Dezember 2020 mit der „Durchführung der mit dem Bürgerbegehren verlangten Maßnahmen“ schon klar, dass es einen städtebaulichen Ideenwettbewerb geben soll.

Aber die Umsetzung war das Problem. Hinzukam noch der Bürgermeisterwechsel und die Kommunalwahl.

Alle sollten noch einmal eingebunden werden. Die Verwaltung suchte ein Konstrukt, um möglichst große Einigkeit erreichen zu können. Mit dem Bensheimer Weg sollte das gelingen. Mit dessen Hilfe sollte 2021 der städtebauliche Ideenwettbewerb kommen, so hatte es die Stadtverordnetenversammlung dann im Juli 2021 beschlossen.

Teil des Bensheimer Weges ist ein Empfehlungsteam mit vielen Ehrenamtlichen. An dieser Stelle ein Lob für deren Engagement für unsere Stadt.

Das Problem war nur, dass sich die gut gemeinte Empfehlung Werkstattverfahren statt Ideenwettbewerb aus rechtlichen Gründen nicht umsetzen ließ. Das Klagerisiko gegen das Verfahren war zu hoch.

Für andere Projekte der Innenstadt mag das Werkstattverfahren gut sein, Beim Marktplatz -wegen der getroffenen Beschlüsse- geht dies jedoch nicht mehr.

Letztlich landeten nach 1,5 Jahren alle bei der Erkenntnis, es muss ein Ideenwettbewerb geben und diesmal so, dass alle Vorschläge aus der Bürgerbeteiligung, auch die Variante „Keine Bebauung“ ,aufgenommen wird.

Eine gemeinsame Presseerklärung aller Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung zeigte vor kurzem die Einigkeit der Politik am Marktplatz endlich voranzukommen.

Alle Fraktionen sind mit einem Vertreter im sogenannten Reflexionsteam vertreten. Dies ist auch ein Teil des Bensheimer Weges, der die Politik somit einbindet.

Ob der Bensheimer Weg für die Innenstadt gut oder schlecht ist, lässt sich meiner Meinung nach heute noch nicht sagen. Hier sind weitere Projekte der Innenstadt zu beraten. Beispielweise die Zukunft des Neumarktcenters. Hier scheint der Bensheimer Weg zum Ziel zu führen.

Wenn der „Umweg“ beim Marktplatz durch das Empfehlungsteam jetzt für mehr Klarheit sorgte und eine große Mehrheit beim weiteren Verfahren gefunden wurde, so wollen wir das positiv sehen. Wichtig ist uns, dass wir beim Marktplatz vorankommen.

Daher stimmen wir dem Änderungsantrag der Koalition zu. Die Beauftragung der wettbewerbsbetreuenden Büros soll bis Ende Juni erfolgen.

Dem Antrag der FWG und BfB können wir nur in Teilen folgen. Daher beantragen wir getrennte Abstimmung in 4 Teilen:

über den 1. Punkt zum 2. Absatz- Die Denkmalbehörde soll nicht mit Stimmrecht im Preisgericht vertreten sein.

über den 2. Punkt zum 3. Absatz oberer Teil- Ein Vertreter/In des E Teams und Helmut Richter sollen nicht zur Gruppe der Sachverständigen gehören

Über den 2. Punkt zum 3. Absatz der letzte Abschnitt ... zu der Gruppe der Sachverständigen sollten gehören.....(hier alles unverändert zur Vorlage)und eine VertreterIn der untere Denkmalbehörde.

und über den restl. Teil zu 3.1. Einbindung der Öffentlichkeit

Wir stimmen Punkt 1 zu, dass eine Vertreter/In der unteren Denkmalbehörde nicht als Sachpreisrichterin mit Stimmrecht ins Preisgericht über den Ideenwettbewerb aufgenommen wird. Wir sehen den Platz der Denkmalbehörde in beratender Funktion und daher in der Gruppe der Sachverständigen ohne Stimmrecht. Eine Behörde hat nach Recht und Gesetz zu entscheiden und die Denkmalbehörde hat sich selbst für ein Gebäude am oberen Marktplatz ausgesprochen. Eine objektive Beurteilung der Architektenentwürfe sehen wir daher nicht. Auch beim ersten geplanten Wettbewerb im Vorjahr war die Denkmalbehörde den Sachverständigen zugeordnet. So wollen wir das belassen.

Wir stimmen der Änderung nicht zu, dass ein/e Vertreter/In des E Teams und Helmut Richter nicht mehr in der Gruppe der Sachverständigen ohne Stimmrecht und damit überhaupt nicht mehr beim Preisgericht dabei sind.

Das Engagement des E-Teams und die erworbene Kompetenz über den gesamten Prozess halten wir für wertvoll und wollen diese als Berater weiter eingebunden sehen. Wichtig ist hier natürlich nur, dass die vom E-Team entsandte Person nicht aufgrund anderer Projekte befangen oder wie die Denkmalbehörde vorfestgelegt ist. Herrn Richter als Vertreter der Eigentümerin des Grundstückes - also der MEGB - bei den Sachverständigen einzubinden, halten wir ebenfalls für richtig.

Die untere Denkmalbehörde mit einem/einer Vertreter/In hier in der Gruppe der Sachverständigen ohne Stimmrecht, als Berater einzubinden halten wir wie eben schon gesagt, für richtig. Dem stimmen wir zu.

Auch dem letzten Absatz 3.1, die Entwürfe in einer Bürgerversammlung zu präsentieren und vorher die Gelegenheit zu geben, diese ansehen zu können, stimmen wir zu.

Die Vorlage, die nochmals eine Bestätigung des Beschlusses zur Umsetzung des Ideenwettbewerbes darstellen soll, stimmen wir zu. Dass die Bürgerinitiative in der Gruppe der Sachverständigen im Preisgericht vorgesehen ist, begrüßen wir ausdrücklich und hoffen, dass sie dieses auch annimmt.

Mit dem heutigen Beschluss verbinden wir die Erwartung, dass jetzt zügig mit der Umsetzung begonnen wird und dies von allen Beteiligten als Chance für einen gemeinsamen Neustart verstanden wird.